



Interdisziplinäre Vorlesung „Prävention oraler Erkrankungen“

Schüler, I.M.¹, Wagner, Y.¹, Seidler, K.², Sigusch B.W.², Heinrich-Weltzien R.¹

¹ ZZMK, Poliklinik für Präventive Zahnheilkunde und Kinderzahnheilkunde, Universitätsklinikum Jena

² ZZMK, Poliklinik für Konservierende Zahnheilkunde und Parodontologie, Universitätsklinikum Jena

Lernziel

Die Studierenden des 5. FS Zahnmedizin sollen vor dem Eintritt in die klinische Ausbildung einen Überblick über die Ursachen und Präventionsmöglichkeiten von oralen Erkrankungen, insbesondere von Karies und Parodontalerkrankungen, erhalten und befähigt werden, einen individuellen Präventionsplan für einen simulierten Patienten zu erstellen.

Methoden:

Innerhalb von 15 Vorlesungsstunden werden Grundkenntnisse zur Ätiologie, Epidemiologie und Prävention von oralen Erkrankungen unter Mitwirkung aller zahnärztlichen Fachrichtungen vermittelt. Hierbei werden bedarfsgerechte Präventionsmaßnahmen für unterschiedliche Altersgruppen vorgestellt und diskutiert. Zusätzlich wird die Durchführung von Maßnahmen zur Mund- und Prothesenhygiene unter Verwendung verschiedener Hilfsmittel in einem Hands-On-Kurs an Modellen und Prothesen praktisch geübt. Das methodisch strukturierte Vorgehen bei der Konzipierung eines bedarfsgerechten Präventionsplanes wird mit den Studierenden in einem Seminar erarbeitet.

Prüfung:

Die Studierenden erstellen als schriftliche Hausarbeit in Kleingruppen einen individuellen Präventionsplan für einen simulierten Patientenfall. Vorgegeben werden die Anamnese, klinische Fotos, klinischer Befund und eine kurze Beschreibung der Ausgangs- bzw. Therapiesituation des Simulationspatienten. Die Patientenfälle wurden durch ein interdisziplinäres, zahnärztlich-psychologisches Team erarbeitet. Die Verwendung sämtlicher verfügbarer Quellen, wie Vorlesungsskripte und Fachliteratur, ist erwünscht.

Tab. 1: Inhalte der Interdisziplinären Vorlesung „Prävention oraler Erkrankungen“

Thema	Fachrichtung	VL/Sem.
1 Einführung: Was ist Prävention, Gesetze, Gruppen-/Individualprophylaxe	Poliklinik für Präventive Zahnheilkunde und Kinderzahnheilkunde	VL (1 UE)
2 Ätiologie, Epidemiologie und Prävention von Karies und Parodontalerkrankungen	Poliklinik für Konservierende Zahnheilkunde und Parodontologie	VL (1UE)
3 Klassische Säulen der Prävention oraler Erkrankungen: Mundhygiene, Ernährung, Fluoride, Zahnärztliche Maßnahmen	Poliklinik für Präventive Zahnheilkunde und Kinderzahnheilkunde	VL (1 UE)
4 Fluoride: Wirkungsweise, akute und chronische Toxikologie, Dentalfuriose	Poliklinik für Präventive Zahnheilkunde und Kinderzahnheilkunde	VL (2 UE)
5 Präventionsempfehlungen für Schwangere, Säuglinge und Kleinkinder	Poliklinik für Präventive Zahnheilkunde und Kinderzahnheilkunde	VL (1 UE)
6 Präventionsempfehlungen für Kinder/Jugendliche/junge Erwachsene	Poliklinik für Präventive Zahnheilkunde und Kinderzahnheilkunde	VL (1 UE)
7 Präventionsempfehlungen für Erwachsene und Senioren	Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik und Werkstoffkunde	VL (1 UE)
8 Präventionsempfehlungen für pflegebedürftige und behinderte Menschen	Poliklinik für Präventive Zahnheilkunde und Kinderzahnheilkunde	VL (1 UE)
9 Prävention und Früherkennung von Mundschleimhauterkrankungen	Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie	VL (1 UE)
10 Prävention und Früherkennung craniomandibulärer Dysfunktionen	Poliklinik für Kieferorthopädie	VL (1 UE)
11 Prävention und Therapie von Halitosis	Poliklinik für Präventive Zahnheilkunde und Kinderzahnheilkunde + Industrie	VL (1 UE)
12 Antibakterielle Therapie	Poliklinik für Präventive Zahnheilkunde und Kinderzahnheilkunde + Industrie	VL (1 UE)
13 Häusliche Mundhygiene	Poliklinik für Präventive Zahnheilkunde und Kinderzahnheilkunde + Industrie	VL (1 UE)
14 WHO-Strategien zur Prävention Oraler Erkrankungen	WHO-CC, Prävention oraler Erkrankungen	VL (1 UE)
15 Mund- und Prothesenpflege für Senioren und Pflegebedürftige (inkl. Putztraining an Modellen und Prothesen)	Poliklinik für Präventive Zahnheilkunde und Kinderzahnheilkunde	Workshop (2UE)
16 Erstellen eines individuellen Präventionsplanes	Poliklinik für Präventive Zahnheilkunde und Kinderzahnheilkunde	Seminar (2UE)
17 Auswertung der Präventionspläne (Prüfung/Bewertung der Hausarbeit)	Poliklinik für Präventive Zahnheilkunde und Kinderzahnheilkunde	Seminar (2UE)



Abb. 1: Aufgabenstellung für die Hausarbeit „Präventionsplan“

Bewertung:

Die in den Präventionsplänen empfohlenen Maßnahmen werden inhaltlich nach alters- und bedarfsgerechter Indikation, Durchführbarkeit und nach Konformität mit der aktuellen Fachliteratur bewertet.

Für alle wesentlichen Aspekte wurden gute bis sehr gute Ergebnisse von den Studierenden erreicht. In einer Nachbesprechung werden alle Patientenfälle im Plenum ausführlich mit den Studierenden diskutiert und Rückkopplung zu den Hausarbeiten gegeben.

Evaluation der Lehrveranstaltung durch die Studierenden

In den Semesterabschlussbewertungen durch die Studierenden von 2009 bis 2013 wurde die Veranstaltung positiv bewertet. Die Studierenden schätzten den Erkenntnisgewinn überwiegend hoch ein (1.33±0.67 und 1.67±0.69). Das Lehrengagement der Dozenten und die didaktische Qualität der Veranstaltungen wurden positiv reflektiert.

Tab. 2a: Evaluation nach dem ersten Jahr

Frage (2009/2010)	N	MW	SD
Der inhaltliche Aufbau der Veranstaltung war nachvollziehbar.	24	1.67	0.75
Schwierige Sachverhalte wurden verständlich erklärt.	23	1.70	0.80
Die Inhalte der Vorlesungen wurden didaktisch gut vermittelt.	24	1.67	0.62
In den Vorlesungen wurde der Bezug zur klinischen Praxis hergestellt.	24	1.58	0.76
Der interdisziplinäre Charakter der Vorlesung gefällt mir gut.	23	1.78	0.93
Mein Gesamteindruck (Note)	24	1.71	0.68

Tab. 2b: Evaluation nach dem zweiten Jahr

Frage (2010/2011)	N	MW	SD
Das soziale Klima der Veranstaltungen war gut.	18	1.33	0.58
Die Veranstaltungen waren geeignet, meinen Wissensstand zu erhöhen.	18	1.33	0.67
Die Veranstaltungen waren von guter didaktischer Qualität.	18	1.39	0.59
Die Dozenten zeigten großes Lehrengagement.	18	1.33	0.67
Die Dozenten waren offen für studentische Belange.	18	1.33	0.58
Ich würde die Veranstaltung den Studierenden der nachfolgenden Semester empfehlen.	18	1.22	0.53

Tab. 2c: Evaluation nach dem dritten Jahr

Frage (2011/2012)	N	MW	SD
Die Dozenten haben sich inhaltlich sehr gut abgestimmt.	17	1.71	0.75
Die Lernziele waren klar definiert.	17	1.71	0.57
Die Veranstaltungen waren von guter didaktischer Qualität.	18	1.50	0.60
Die Dozenten zeigten großes Lehrengagement.	18	1.33	0.47
Meinen Erkenntnisgewinn durch die Lehrveranstaltungen schätze ich hoch ein.	18	1.67	0.58
Die Lehrveranstaltungsart war den jeweiligen Themen angemessen.	18	1.50	1.76
Mein Gesamteindruck:	18	1.56	0.60

Tab. 2a: Evaluation nach dem ersten Jahr

Frage (2012/2013)	N	MW	SD
Die Dozenten haben sich inhaltlich sehr gut abgestimmt.	23	1.35	0.56
Die Lernziele waren klar definiert.	23	1.61	0.82
Die Veranstaltungen waren von guter didaktischer Qualität.	24	1.29	0.45
Die Dozenten zeigten großes Lehrengagement.	24	1.33	0.69
Meinen Erkenntnisgewinn durch die Lehrveranstaltungen schätze ich hoch ein.	24	1.67	0.69
Die Lehrveranstaltungsart war den jeweiligen Themen angemessen.	24	1.42	0.57
Mein Gesamteindruck:	24	1.54	0.71

Graphische Darstellung: prozentuale Häufigkeit der Kategorien ■ gut ■ befriedigend ■ kritisch

Fazit

Das gut durch die Studierenden angenommene interdisziplinäre Konzept zur Vermittlung des Themas „Prävention oraler Erkrankungen“ soll beibehalten werden. Die Transparenz der Lernziele sollte optimiert werden.